

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9.266/39

diffusion

Die pflanzlichen und tierischen Oele und Fette

ausschließlich der Molkereiprodukte
in Frieden und Krieg

von M. Ewald,

Referentin im Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette.

I. Die Oele und Fette in der Friedenswirtschaft.

A) Verbrauch.

Der Gesamtverbrauch pflanzlicher und tierischer Oele und Fette im Durchschnitt der beiden letzten Friedensjahre wird einschließlich der Butter auf gegen 2 Millionen Tonnen geschätzt. Davon entfielen rund 400 000 Tonnen auf den Butterverbrauch. Von den nach Abzug der Butter übrigbleibenden rund 1½ Millionen Tonnen wurden weitere 1 050 000 bis 1 100 000 Tonnen entweder unmittelbar als Del, Schmalz, Rohfett, Talg und premier jus (der tierische Rohstoff der Margarine) oder zu Kunstspeisefett oder Margarine verarbeitet der Ernährung zugeführt.

1. Unmittelbare Ernährungszwecke.

Die Fette bilden neben den Eiweißstoffen und Kohlehydraten eine der drei Hauptgruppen menschlicher Nahrungstoffe. Während aber die Eiweißstoffe wegen ihres Gehaltes an Stickstoff, den der menschliche Körper zu seinem Aufbau erfordert, in der Nahrung unentbehrlich und unerlässlich sind, können Fette und Kohlehydrate, die beide aus den Elementen Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen, einander in der Ernährung sehr weitgehend, bis zu einer uns heute noch unbekanntem Grenze, ersetzen. Der wesentliche Unterschied zwischen Fetten und Kohlehydraten liegt in der verschiedenen Zusammensetzung, in der die gleichen Baustoffe in beiden vertreten sind. Die Fette sind ärmer an Sauerstoff, dafür